



# **Die Umwandlung von stpfl. gewerblichen Servicegesellschaften in gemeinnützige Servicegesellschaften unter Geltung von § 57 Abs. 3 und 4 AO**

**Die wirtschaftliche Betätigung gemeinnütziger Organisationen 2.0**

Zentrum für Non Profit Recht Mitteldeutschland im Institut für Steuerrecht,  
Juristenfakultät der Universität Leipzig

**Doreen Adam, Partnerin / Steuerberaterin**

**eureos gmbh steuerberatungsgesellschaft rechtsanwaltsgesellschaft, Standort Dresden**



# *Ihre Referentin*

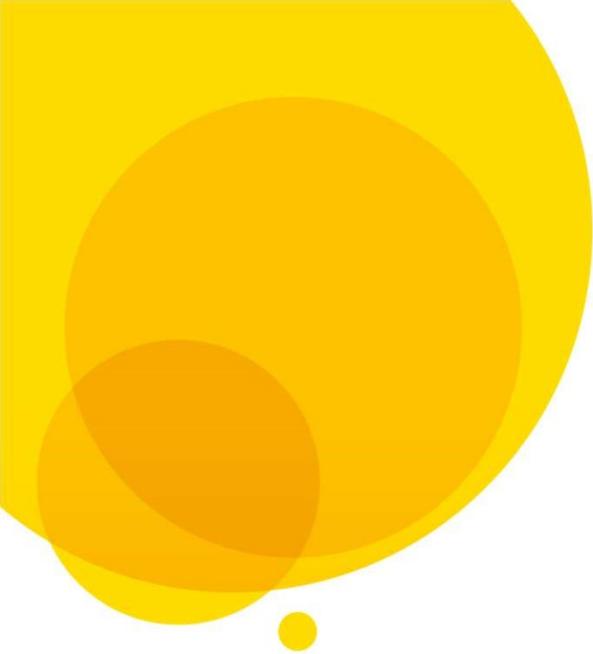


## **Doreen Adam**

- Steuerberaterin, Fachberaterin für das Gesundheitswesen (DStV e.V.)
- eureos gmbh steuerberatungsgesellschaft rechtsanwaltsgesellschaft, Standort Dresden
- **Beratungsschwerpunkte:** Beratung von gemeinnützigen und nicht gemeinnützigen Einrichtungen und Konzernen, vorwiegend aus dem Gesundheits- und Sozialwesen bei allen laufenden steuerlichen Fragen, steuerlichen Außenprüfungen sowie bei Umstrukturierungen, Beratung in lohnsteuerliche Fragestellungen

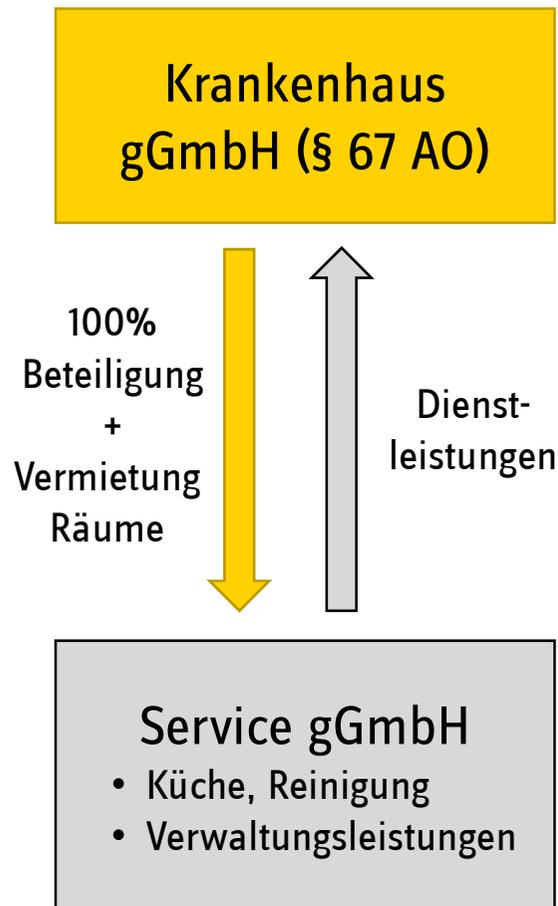
# ***Agenda***

1. Praxisfälle zur Umwandlung gewerblicher Servicegesellschaften in gemeinnützige Servicegesellschaften
2. Anregungen („Wünsche“) aus Sicht der Praxis



# 1. Praxisfälle

# (Krankenhaus-) Service GmbH

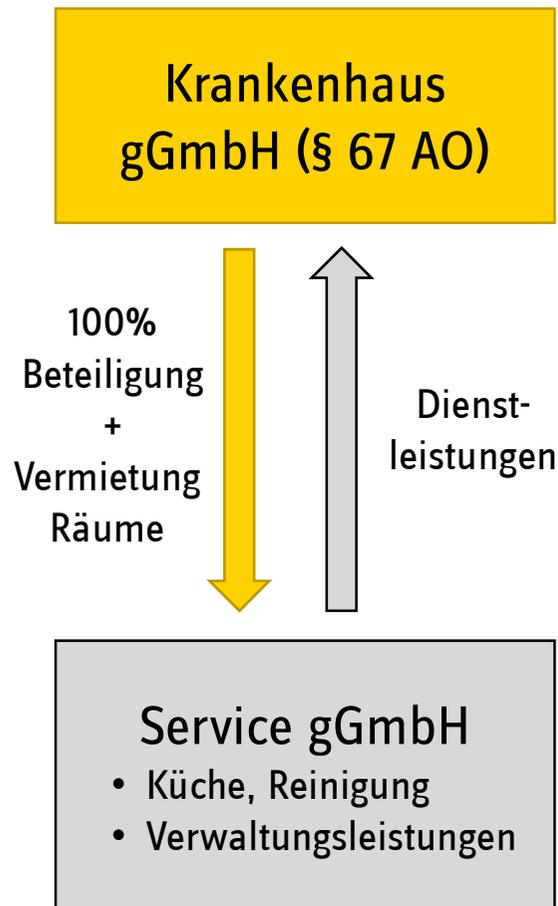


- ✓ Formelle Voraussetzungen: angepasste Satzung(en)  
Zweck: Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens
- ✓ Nachweise im Sinne des AEAO zu § 57 Abs. 3, Nr. 9

## Steuerliche Folgen bei der Service gGmbH

- Leistungen an den ZwB der gGmbH = ZwB nach § 67 AO
- **Aufteilung**, soweit Leistungen durch Empfänger tw. auch für den wGB / VV bezogen werden, AEAO zu § 57 Abs. 3, Nr. 10 UAbs. 4
- Wegfall des vGA-Risikos bei nicht marktüblichen Entgelten
- Beginn der Steuerbefreiung -> Aufstellung Schlussbilanz, § 13 Abs. 4 KStG
  - BW-Ansatz für alle vier Sphären (bzgl. WG der VV vgl. BMF-Schreiben 1. Februar 2002, BStBl. I 2002, 221)

# (Krankenhaus-) Service GmbH

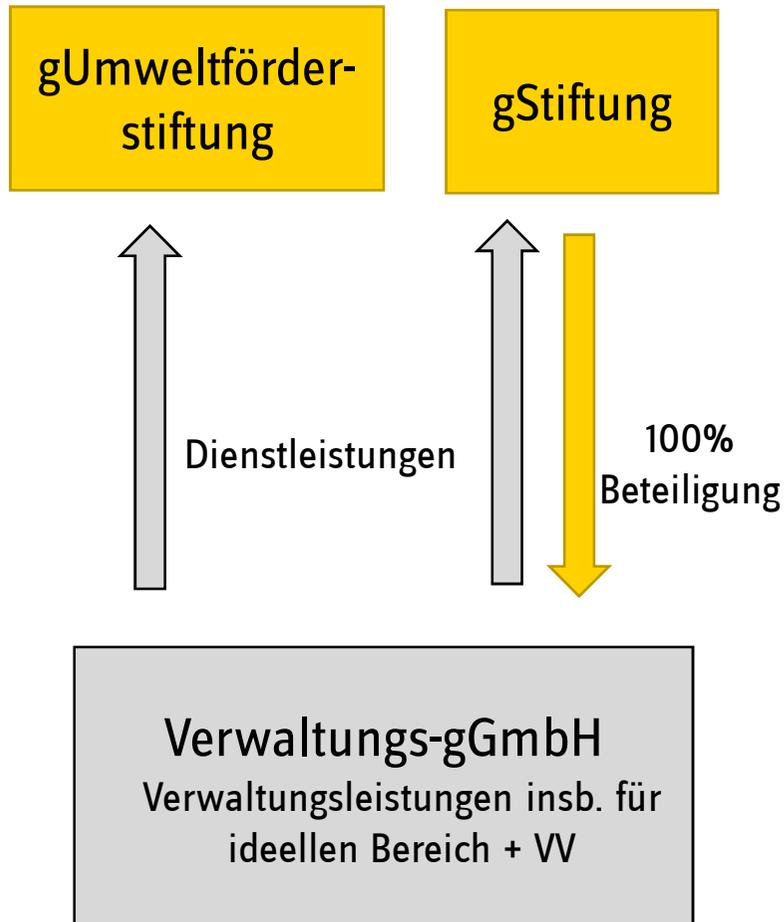


- ✓ Formelle Voraussetzungen: angepasste Satzung(en)  
Zweck: Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens
- ✓ Nachweise im Sinne des AEAO zu § 57 Abs. 3, Nr. 9

## Steuerliche Folgen bei der Krankenhaus gGmbH

- Zuordnung der Beteiligung zum ideellen Bereich, AEAO zu § 57 Abs. 3, Nr. 11 und zu § 57 Abs. 4, Nr. 13
- AEAO zu § 64, Nr. 3 Sätze 8, 9: Betriebsaufspaltung entfällt
- **ggf. partielle Betriebsaufspaltung** bei Nutzung durch Service gGmbH im wGB
- Beendigung wGB: § 13 Abs. 5, 4 KStG
- Räumlichkeiten, Beteiligung = nutzungsgebundenes Vermögen, Finanzierung aus zeitnah zu verwendenden Mitteln

# Verwaltungs-gGmbH



- ✓ Formelle Voraussetzungen: angepasste Satzung(en)  
Zweckidentität bzgl. der stbeg. Zwecke
- ✓ Nachweise im Sinne des AEAO zu § 57 Abs. 3, Nr. 9

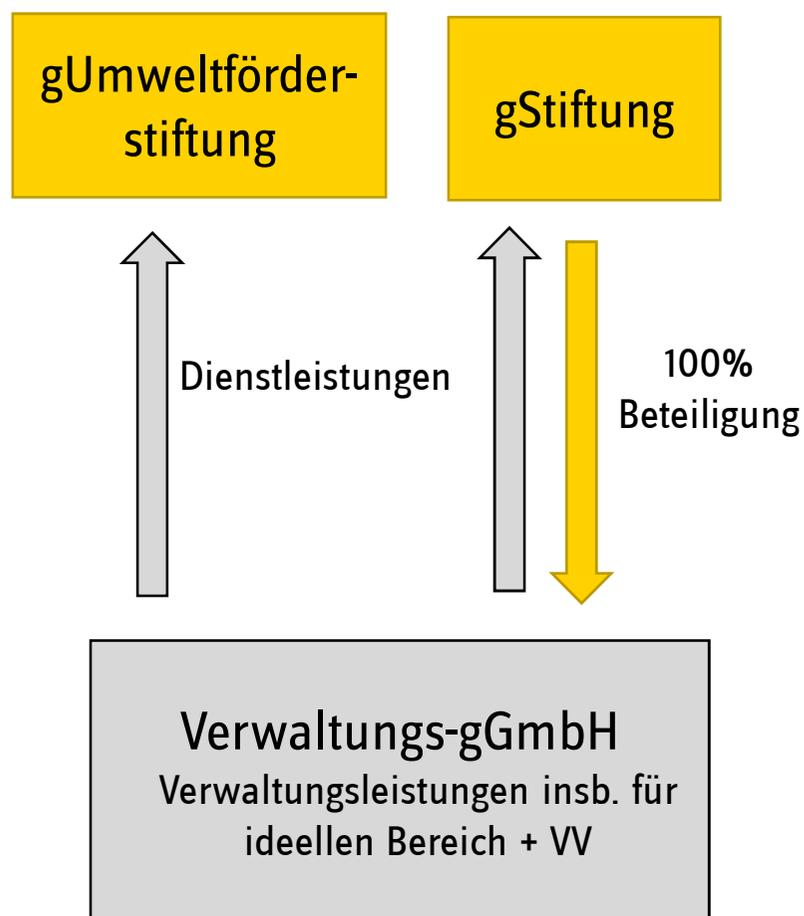
## Verwaltungs gGmbH

- Leistungen für den ideellen Bereich der Stiftungen
  - ZwB nach § 65 AO mangels „Ankerzweckbetrieb“?
  - Zuordnung zum ideellen Bereich?

AEAO zu § 57 Abs. 3 Nr. 10: „Leistungen, die in Verwirklichung des gemeinsamen Zwecks im Rahmen eines wGB erfolgen, werden innerhalb eines **Zweckbetriebs** erbracht, wenn die **gesetzlichen Voraussetzungen der §§ 65 ff. AO erfüllt** sind.“

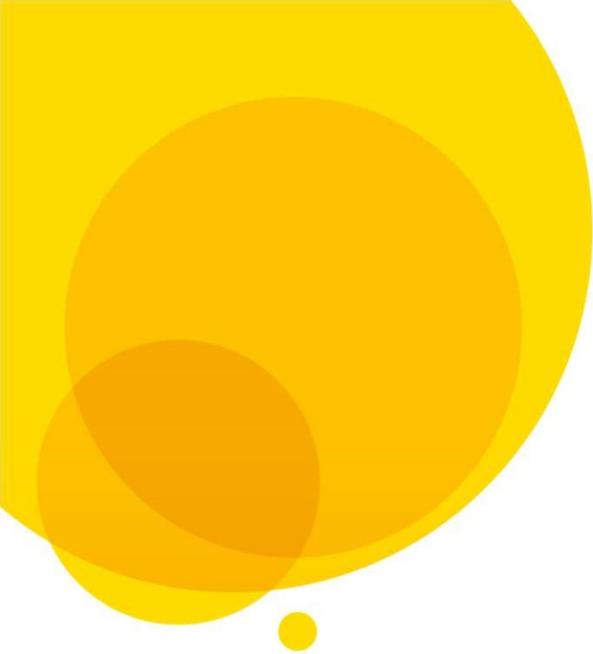
- Leistungen für die VV der Stiftungen
  - Zuordnung zur VV auf Ebene der gGmbH

# Verwaltungs-gGmbH



## Umsatzsteuerliche Behandlung der Leistungen an die gUmweltförderstiftung

- keine umsatzsteuerliche Organschaft
- keine Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 29 UStG
- Anwendung des ermäßigten Steuersatzes nach § 12 Abs. 2 Nr. 8a Satz 3 UStG?
  - ZwB iS § 65 AO -> UStAE 12.9 Abs. 9: 7% USt uneingeschränkt anwendbar
  - Satz 3 gilt nicht für die Vermögensverwaltung
- **Aber: Art 98 MwStSystRL** -> Einschränkung des Anwendungsbereichs auf Leistungen gem. Anhang III (insbes. Nr. 15)
- FA ist an die nationalen Regelungen gebunden



## **2. Anregungen („Wünsche“) aus Sicht der Praxis**

# **Anregungen („Wünsche“) aus Sicht der Praxis**

1. Klarstellung bzgl. der erforderlichen Angaben in der Satzung
  - keine namentliche, sondern lediglich abstrakte Bezeichnung der kooperierenden Körperschaften
  - Alternative Möglichkeiten zur Prüfung der Kooperationen iSd § 57 Abs. 3 AO?
2. Erweiterung des Vertrauensschutz auch auf die Verwendung der Leistungen im Zweckbetrieb
3. Einbezug der Kooperationen mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts in den Anwendungsbereich von § 57 Abs. 3 AO durch gesetzliche Änderung
4. Klarstellung bzgl. der Sphärenzuordnung von Leistungen, die für den ideellen Bereich bzw. für die Vermögensverwaltung erbracht werden
5. Klarstellung bzgl. der umsatzsteuerlichen Behandlung

# Vielen Dank



**Doreen Adam**  
Partnerin, Steuerberaterin

**eureos gmbh steuerberatungsgesellschaft  
rechtsanwalts-gesellschaft**

Telefon: + 49 (351) 4976 1503  
d.adam@eureos.de  
→ **[www.eureos.de](http://www.eureos.de)**